

Fundamentalismus im Film

Paradies: Glaube von Ulrich Seidl

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zurich University of the Arts

Wie der fundamentalistisch-katholische Glaube
das Leben der Filmfigur Anna Maria prägt.

Bachelorarbeit von Lara Pretz



Matrikelnummer: 19-638-709

Telefonnummer: +43 699 1660 9966

Abgabetermin: 01.03.2022, Frühlingssemester 2022

Departement Design, BA Cast/audiovisual Media

Betreuung: Cecilia Hausheer und Harald Krämer

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit, die vorliegende Arbeit eigenständig angefertigt und nur die im Quellenverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet zu haben. Sämtliche Stellen der Arbeit, die im Wortlaut oder dem Sinn nach Publikationen oder Vorträgen anderer Autor:innen entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde weder gesamt noch in Teilen einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.



Unterschrift der Verfasserin - Lara Pretz, 23.02.2022, Zürich

ABSTRACT

Diese Arbeit befasst sich mit der Glaubensausübung der streng katholischen Protagonistin des Films *Paradies: Glaube*. Es wird analysiert, inwieweit der fundamentalistische Glaube den Alltag und das Umfeld der Filmfigur Anna Maria beeinflusst. Um verschiedenste Aspekte dieser Fragestellung zu beleuchten, wurde der Filminhalt und die Hauptfigur anhand der Filmanalysetools von Lothar Mikos und Werner Faulstich behandelt. Das Ergebnis ist eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Filmes sowie dem Vorwurf von Blasphemie (Gotteslästerung) und der Erkenntnis, dass sich der implizite Inhalt mit menschlichen Aspekten wie Sehnsucht und Einsamkeit beschäftigt und nicht nur mit dem christlichen Glauben selbst.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
1.1 Zentrale Fragestellung	1
1.2 Methodisches Vorgehen	2
2. Filminhalt	3
2.1 Zusammenfassung	3
2.2 Sequenzprotokoll	5
3. Sequenz "Sex mit dem Kruzifix"	13
3.1 Inhalt	13
3.2 Kameraeinstellung, Perspektive und Licht	14
4. Figur Anna Maria	15
4.1 Figurenanalyse	15
4.2 Beeinflussung ihrer Ehe durch den Glauben	18
5. Diskussion und Fazit	21
Quellenverzeichnis	23

1. Einleitung

Der Theologe Prof. Dr. Thomas Weißer (Laubach) erläutert:

"Alles, was mir ganz besonders wichtig ist, was ich ganz ernst nehme, das kann verspottet werden. Und im Christentum könnte man sagen; die Ursprungsidee, ein allmächtiger Gott wird Mensch, Jesus nämlich, der am Kreuz stirbt, und von dem dann - so der Glaube - das Heil der Welt ausgehen soll... Das ist was sehr Ernsthaftes und zugleich was sehr Lächerliches."¹

Der Film *Paradies: Glaube* von Ulrich Seidl erntete intensive Reaktionen der christlichen Gesellschaft. Im Zentrum des Filmes steht der Alltag der strengen Katholikin Anna Maria, die eine über den gewöhnlichen Glauben hinausgehende, sexuell aufgeladene und einseitige Beziehung zu Jesus führt. "In Ulrich Seidls Film wird der scharfe Gegensatz spürbar, der zwischen menschlicher Sexualität und dem Anspruch der Religion auf absoluter Reinheit seit jeher besteht."²

Bei der Premiere des Films im September 2012 wurden Regisseur und Hauptdarstellerin, sowie weitere Mitwirkende von der katholischen Organisation *NO 194* wegen Blasphemie (Gotteslästerung) angezeigt. Hauptgrund dafür ist eine kontroverse Szene des Films, in der die Protagonistin mit dem Kruzifix masturbiert. Mehrere katholische Medien fassen dies als starke Beleidigung auf.³

1.1 Zentrale Fragestellung

Die Darstellung dieser Szene ist nur eine von vielen Repräsentationen davon, wie die fundamentalistische, also beharrliche und fokussierte Glaubensausübung Anna Marias Leben beeinflusst. Darum beschäftigt sich diese Arbeit mit der zentralen Fragestellung, wie religiöse Überzeugungen bei der Filmfigur Anna Maria repräsentiert werden und welche Auswirkungen diese für ihren Alltag und ihre Mitmenschen haben. Ziel der Arbeit ist es, den Filminhalt im Detail aufzugreifen, sowie eine umfassende Analyse der Hauptfigur und deren Partner und Lebenssituation zu bieten.

Dafür wird zuerst der Filminhalt mit einer Zusammenfassung und einem Sequenzprotokoll aufgegleist. Letzteres ist trotz Überschreitung der Zeichenanzahl im Fliesstext vorhanden, da im weiteren Verlauf der Analyse immer wieder darauf zurückgegriffen wird. Nach einer Sequenzanalyse der Masturbationsszene wird auf die Protagonistin sowie deren Einflüsse auf ihre Umwelt und die Folgen ihres Glaubens eingegangen. Im Fazit wird die Aussage sowie die Intention des Filmes diskutiert, um die Anschuldigungen wegen Blasphemie abzuwägen. Diese Arbeit stützt sich nebst den im nächsten Unterkapitel erläuterten Analysetools auf den Dokumentarfilm *Kann man Gott beleidigen? : Der Streit um Blasphemie* von Werner Köhne.

¹ Köhne, W. (Regisseur). (2016): *Kann man Gott beleidigen? : Der Streit um Blasphemie* [Film]. Deutschland: arte. 00:03:00 – 00:03:28

² Köhne, 2016, 00:31:45 – 00:31:55

³ Vgl. Salzburger Nachrichten (Hrsg.) (04.09.2012): Regisseur Ulrich Seidl: Anzeige wegen Blasphemie: Der österreichische Filmemacher wurde in Italien von einer urkatholischen Organisation wegen seines Biennale-Beitrags angezeigt. <https://www.pressreader.com/austria/salzbürger-nachrichten/20120904/281728381697768> (Zugriff 13.02.2022 13:46)

Im Rahmen dieses Papers ist es nicht möglich, eine allumfassende Einschätzung darüber zu geben, inwiefern blasphemische Vorwürfe gegenüber dem Film *Paradies: Glaube* gerechtfertigt sind, da dies im Auge des Betrachters oder der Betrachterin liegt.

1.2 Methodisches Vorgehen

Um den aussagekräftigen Inhalt des Filmes und die Charakterzüge der Protagonistin im Detail analysieren zu können, werden einzelne Bausteine der Analysetools von Werner Faulstich in *Grundkurs Filmanalyse* (Auflage 3) und Lothar Mikos in *Film- und Fernsehanalyse* (Auflage 3) zu Rate gezogen und in der Figurenanalyse auch kombiniert. Die Zusammenführung beider Werke ergibt ein Raster, das alle Bedürfnisse dieser Analyse abdeckt. Faulstichs leicht verständliche Analysemethoden lassen sich "problemlos variieren, z.B. verkürzen oder auch ausweiten".⁴ Lothar Mikos bietet vor allem in Kapitel 3 *Figuren und Akteure* ein umfangreiches Analysetool, das mit einer Liste von analyseleitenden Fragen abgerundet wird.

Um ein besseres Verständnis für die Struktur der Filmhandlung zu erlangen, wird im Kapitel 2.2 ein Sequenzprotokoll aufgelistet. Für ein Sequenzprotokoll als Teil jeder Filmanalyse besteht laut Faulstich eine absolute Notwendigkeit.⁵ Um die kontroverse Sequenz *Sex mit dem Kreuzifix* nebst der Erläuterung der Handlung auch bildsprachlich untersuchen zu können, werden in Kapitel 3.2 nach Faulstich die Punkte Kameraeinstellung, Perspektive und Licht behandelt. Diese Kategorien sind ausschlaggebend für die Wirkung der Szene. Da das Verhalten und die Eigenschaften der Figur Anna Maria einen wichtigen Platz in dieser Arbeit einnehmen, werden für die Figurenanalyse die Bausteine beider Werke in Kapitel 4.1 verwendet. Das bedeutet, dass von Lothar Mikos Film- und Fernsehanalyse, die für Anna Maria relevanten Kapitel 3.1 *Personen und Rollen*, 3.2 *Identifikation* und 3.3 *Empathie und Sympathie* mit Faulstichs 4. *Die Figurenanalyse* vereint werden. So kann die Protagonistin in allen Facetten beleuchtet und ihrem komplexen Charakter auf den Grund gegangen werden.

⁴ Faulstich, W. (2013): *Grundkurs Filmanalyse*, Paderborn: Wilhelm Fink, 3. Aufl. S.28

⁵ Vgl. Faulstich, 2013, S.78

2. Filminhalt

2.1 Zusammenfassung

Anna Maria ist eine augenscheinlich alleinstehende, strenge Katholikin um die 50, die ihren Urlaub damit verbringt, die Mutter Gottes in Form einer 40 cm grossen Wanderstatue in die Häuser der Bewohner:innen Wiens zu bringen. Ihr Alltag besteht aus strikten Routinen und ist ganz dem Willen Gottes untergeordnet.

Anna Maria arbeitet in einem Krankenhaus als Röntgenassistentin, jedoch weder mit Begeisterung fürs Handwerk noch mit grosser Umsicht für ihre Patient:innen. Nach ihrem Arbeitstag teilt sie ihrem Chef den Beginn ihres Urlaubs mit und leitet diesen mit einer akribischen Säuberung ihrer Wohnung und des Treppenhauses ein. Der Tagesablauf der Protagonistin ist eintönig und von harter Disziplin geprägt. Sie isst eine Scheibe Brot zum Frühstück, füllt ihr Weihwasser auf, begleitet ihre Gotteslieder auf dem Keyboard und perfektioniert ihre sowieso schon sehr strenge Frisur mit einer grossen Menge an Haarspray, bevor sie sich auf den Weg macht, um Hausbesuche zu halten und die Bewohner:innen zu missionieren.

Die Menschen, die sie besucht, reagieren sehr unterschiedlich. Auch wenn ihr oft mit kompletter Abweisung oder aufgebrachtem Konter bei Diskussionen entgegen gekommen wird, Anna Maria bleibt stets nachdrücklich, aufdringlich und von ihrer Meinung unwiderruflich überzeugt. Nach ihren Hausbesuchen führt sie ihr tägliches Opferritual durch; sie schnürt sich einen Bussgürtel um den Bauch und beginnt, auf Knien betend über den Boden zu rutschen und den Rosenkranz zu beten. Sie hält dabei konzentriert ihre Augen geschlossen. Man sieht an ihren hastigen Bewegungen, dass ihre Knie mit der Zeit zu Schmerzen beginnen.

Durch die Gebetsgruppe *Legio Herz Jesu* hat Anna Maria Gleichgesinnte gefunden. Die Mitglieder schwören Gott, dass ganz Österreich eines Tages wieder katholisch sein wird - es ist die Aufgabe vom Menschen wie Anna Maria, dies zu ermöglichen.

Sie beteuert Jesus im täglichen Abendgebet, wie glücklich sie seit ihrer umgekrempelten Lebensweise und engen Beziehung zu Gott sei. Doch kurz darauf wird ihr Glück gestört; ihr querschnittsgelähmter, muslimischer Ehemann Nabil kommt völlig überraschend von seinem Auslandsaufenthalt in Ägypten zurück. Anna Maria reagiert mit eisiger Kälte und richtet ihm - trotz seiner Bitten, ihn doch bei sich schlafen zu lassen - einen ungemütlichen Schlafplatz im Wohnzimmer ein. Sie sperrt sich daraufhin im Arbeitszimmer ein und betet zu Jesus; "Du weisst, wie schwer das für mich ist, dass er wieder da ist. Aber wenn du mich prüfen willst, dann nehme ich diese Prüfung gerne an."⁶

Trotz ihres grossen Missfallens nimmt Anna Maria Nabil bei sich auf und lässt ihn untermals allein und im Glauben zurück, sie sei bei der Arbeit. Als dieser die Wohnung bei ihrer Abwesenheit durchsucht, erkennt er allein durch ihre Einrichtungstücke, welchen Wandel sie seit seinem

⁶ Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): *Paradies:Glaube* [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH. 00:31:56 – 00:32:09

Verschwinden durchgemacht hat. Ein Kleinkrieg zwischen Religion und Beziehung nimmt seinen Lauf und es kommt zu mehreren ungemütlichen Diskussionen über Recht und Unrecht. Nabil, der davon überzeugt ist, es sei die Aufgabe seiner Frau, für ihn da zu sein und emotionale Nähe zu zeigen, redet bei Anna Maria gegen eine dicke Wand, die Nabil nur das Notwendigste zum Leben geben will und ihn als Hindernis zwischen sich und ihrer Beziehung zu Jesus sieht. Anstatt ihre Sehnsüchte mit ihrem Mann zu befriedigen, masturbiert sie mit dem Kruzifix. Demonstrativ ersetzt Nabil das Bild Jesu auf dem Nachtschrank seiner Frau mit ihrem Hochzeitsfoto, zerstört aus Frust religiöse Objekte und beschimpft Anna Maria lautstark, als sich die Lage immer mehr anspannt. Sie hingegen segnet ihn trotz seiner Schreie mit Weihwasser, redet mit ihm wie mit einem Kind und nimmt ihm zur Bestrafung seinen Rollstuhl weg.

In einer Szene, in der Waffenstillstand zwischen den beiden herrscht, wird der Kontrast zwischen ihren Welten besonders deutlich. Während Nabil versucht, Anna Marias eisige Fassade zu durchbrechen und über seine Gefühle zu reden, erwidert diese sachlich, dass sie froh sei, dass er den Unfall, der ihn nun an den Rollstuhl fesselt, gehabt habe. Sie erklärt Nabil, dass alles einen Sinn habe und seine Verletzungen eine Prüfung Gottes seien.

Gegen Ende des Films spitzt sich die Situation für Anna Maria aufgrund der Belastung durch ihren Kleinkrieg mit Nabil zu. Seine Beschimpfungen werden immer schlimmer, ihre Hausbesuche immer mühsamer und auf dem Heimweg regnet es im Strömen - es braut sich wortwörtlich ein Unwetter zusammen. Anna Maria erledigt ihre Pflichten, ohne dabei zu beten oder mit Jesus zu kommunizieren, als ob sie gar nicht mehr wüsste, warum sie sich das alles eigentlich antut. Trotz dieser negativ geladenen Spannung und der darauffolgenden Szene, in der Nabil versucht, seine Frau zu misshandeln, ist es für die Zuschauer:innen ein unerwarteter Plottwist, als Anna Maria in der letzten Szene in ihr Arbeitszimmer flüchtet, das Kreuz anspuckt und auspeitscht. Sie beugt sich nach ihrem Wutausbruch weinend über das Kreuz und lässt sich in die Arme Jesu fallen.

2.2 Sequenzprotokoll

Um ein besseres Verständnis für die inhaltlichen Schwerpunkte des Films in den einzelnen Sequenzen aufzuzeigen, wird im folgenden Kapitel ein umfangreiches Sequenzprotokoll aufgelegt. Laut Faulstich ist die Einteilung von Sequenzen nicht klar definiert, sondern kann sich nach mehreren Kriterien richten.

- Einheit/Wechsel des Ortes
- Einheit/Wechsel der Zeit
- Einheit/Wechsel der beteiligten Figur(en)
- Einheit/Wechsel eines Handlungsstranges
- Einheit/Wechsel im Stil/Ton⁷

Die einzelnen Sequenzen werden im Film *Paradies: Glaube* klar durch harte Schnitte voneinander getrennt. Durch Wechsel der Kleidung und des Ortes können die Zeitsprünge, die chronologisch verlaufen, sehr gut erfasst werden. Im Grossteil der Sequenzen ist die Protagonistin zu sehen, weshalb eine Einteilung durch den Wechsel der beteiligten Figuren nicht passend ist. Dieses Protokoll orientiert sich anhand Punkt 4 *Einheit/Wechsel des Handlungsstrangs* sowie dem *Wechsel des Ortes*.

Um für die in den weiteren Kapiteln folgende Analyse ein sinnvolles Raster zu schaffen, werden folgende Aspekte dieses Protokolls farblich herausgehoben:

- Konflikt in der Beziehung
- Glaube bestimmt Alltag
- Nabils Frustration

Alle drei Punkte sind Folgen von Anna Marias fundamentalistischem Lebensstil. Aus Nabils Frust, seinen daraus resultierenden Handlungen und ihrem Ehekonflikt kehrt Anna Maria in der letzten Sequenz Jesus ihren Rücken zu.

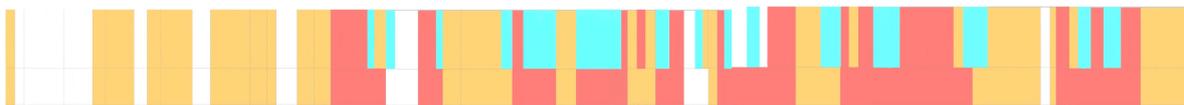


Abbildung 2: Sequenzprotokoll als Diagramm

Nach einer überblicksartigen Betrachtung des Protokolls als Diagramm wird ersichtlich, dass der Film nur von sehr wenigen neutralen Sequenzen (weiss) durchzogen ist, da er sich abwechselnd mit dem **Fundamentalismus in Anna Marias Alltag** und der **Beziehungskrise zwischen den Figuren** auseinandersetzt. **Nabils Frustration** zieht sich regelmässig durch seinen gesamten Aufenthalt. Für einen einfacheren Lesefluss im folgenden Protokoll werden die Namen Anna Maria und Nabil mit AM und N abgekürzt.

⁷ Faulstich, 2013, S.78

Grosssequenz	Untersequenz	Timecode
1 Opfertage	AM betet auf den Knien und peitscht sich über die Schulter aus	00:00:56 – 00:03:22
2 AM auf dem Weg zur Arbeit		00:03:22 – 00:03:32
3 AMs Arbeitsplatz im Spital	3.1 AM wäscht sich sorgfältig ihre Hände 3.2 AM röntgt mit Hilfe ihrer Kolleginnen ihre Patient:innen 3.3 AM teilt Chef den Beginn ihres Urlaubs mit 3.4 AM verlässt das Spital, setzt sich auf Parkbank	00:03:32 – 00:06:20
4 Urlaub beginnt mit energischem Putzen	4.1 AM kommt nach Hause 4.2 AM verräumt Schmutzwäsche 4.3 AM wischt Boden 4.4 AM wischt Treppenhaus	00:06:20 – 00:07:38
5 AM küsst Bild Jesu auf Nachttisch no.1 und geht schlafen		00:07:38 – 00:07:57
6 AMs erster Urlaubstag	6.1 Frühstück mit Kreuzzeichen 6.2 AM füllt Weihwasser auf 6.3 AM singt Gotteslieder mit Keyboard Begleitung no.1	00:07:57 – 00:09:26
7 AM perfektioniert ihre sowieso schon sehr strenge Frisur		00:09:26 – 00:09:44
8 AM unterwegs	8.1 AM sperrt Haustür ab 8.2 AM sitzt im Zug, summt Gotteslieder	00:09:44 – 00:10:12
9 Hausbesuch no. 1	9.1 AM steigt fremdes Treppenhaus hinauf, betet zu Mutter Gottes, klopft an Tür 9.2 AM missioniert fünfköpfige Familie, segnet sie, hinterlässt Broschüre 9.3 Ausländerin schlägt die Haustür vor AMs Nase zu	00:10:12 – 00:14:01

10	AM geht nach Hause	10.1 AM läuft zum Bahnsteig 10.2 AM fährt mit Zug 10.3 AM schliesst ihre Haustür auf	00:14:01 – 00:14:32
11	Opfer Ritual mit Bussgürtel	11.1 AM betet zu Jesus, schnürt leidenschaftlich ihren Bussgürtel um 11.2 AM rutscht auf Knien betend über den Boden 11.3 AM verarztet im Badezimmer ihre Knie 11.4 AM hat persönliches Gespräch mit Jesubild über ihre Liebe zu Jesus	00:14:32 – 00:19:00
12	Hausbesuch no. 2	12.1 AM unterwegs 12.2 AM hat grosse Diskussion mit älterem Paar	00:19:00 – 00:21:59
13	AM hängt christliche Flagge auf		00:21:59 – 00:22:40
14	eine Kollegin vertraut AM ihre Katze an	14.1 AM und Kollegin bringen Katze in Garage 14.2 AM und Kollegin verräumen Mutter Gottes Statuen in Regal	00:22:40 – 00:24:31
15	Gebetsgruppe "Legio Herz Jesu" no. 1	15.1 AM begrüsst im Dunkeln Gäste vor ihrem Haus 15.2 Runde betet und singt gemeinsam	00:24:31 – 00:26:10
16	Hausbesuch no. 3	16.1 AM klingelt an mehreren Haustüren 16.2 AM küsst Mutter Gottesstatue in Schritt und redet mit ihr	00:26:10 – 0:26:57

17	Rückkehr Nabil - Ehediskussion no. 1	<p>17.1 AM kommt nach Hause - Tür ist schon offen, AM verräumt Strassenkleidung</p> <p>17.2 Ehemann Nabil sitzt überraschend in Wohnzimmer</p> <p>17.3 AM kocht für N</p> <p>17.4 N isst, AM sieht zu</p> <p>17.5 AM richtet Couch als Schlafplatz für N</p> <p>17.6 AM sperrt sich in Arbeitszimmer ein und betet zu Jesus</p>	0:26:57 – 00:33:21
18	AM geht wieder los für Hausbesuche	<p>18.1 N sitzt auf Terrasse und blickt in die Ferne no.1</p> <p>18.2 AM stellt Katze in Transportbox in Garten zum frische Luft schnappen</p> <p>18.3 AM bringt N einen Aschenbecher auf Terrasse</p>	00:33:21 – 00:35:27
19	N durchsucht Wohnung no. 1	<p>19.1 N stöbert in Schubladen</p> <p>19.2 N liest Gebetsplakate in AMs Schlafzimmer</p> <p>19.3 N legt sich in AMs Bett</p>	00:35:27 – 00:37:34
20	Orgie im Park	<p>20.1 AM auf dem Heimweg im Dunkeln</p> <p>20.2 AM beobachtet Orgie im Park</p> <p>20.3 Am rennt erschüttert weg</p>	00:37:34 – 00:40:45
21	AMs Reaktion auf die Orgie im Park	<p>21.1 AM kommt zuhause an</p> <p>21.2 AM schrubbt sich in der Badewanne</p> <p>21.3 AM klammert sich an Jesu Bild im Bett</p> <p>21.4 N schläft auf Couch</p> <p>21.5 N geht auf die Toilette und weckt AM</p> <p>21.6 N geht zu AMs Bett und möchte sie berühren - wird abgewiesen</p>	00:40:45 – 00:44:54

22	N durchsucht Wohnung no. 2	22.1 AM fährt mit dem Auto weg, singt Gotteslieder	00:44:54 – 00:48:33
		22.2 N durchsucht und verändert die Wohnung, schaltet muslimisches Radio ein	
		22.3 N ersetzt Bild Jesu auf Nachttisch mit Hochzeitsfoto	
		22.4 sitzt auf Terrasse und blickt in die Ferne no.2	
23	Hausbesuch no. 4	23.1 Diskussion mit Messi	00:48:33 – 00:55:57
		23.2 Bewohner wird anzüglich	
		23.3 beten gemeinsam Vater unser	
24	N kümmert sich um Katze	24.1 N holt Katze aus Garage in die Wohnung	00:55:57 – 00:59:40
		24.2 N redet mit ihr und streichelt sie	
		24.3 N füttert sie mit Tomatensauce	
		24.4 AM kommt in die Küche und nimmt N Futter und Katze weg	
25	N durchsucht Wohnung no. 3	N lässt Bild Jesu auf Boden fallen	00:59:40 – 01:00:07
26	Ehediskussion no. 2	N und AM diskutieren am Esstisch	01:00:07 – 01:00:46
27	AM zügelt von Schlafzimmer in Arbeitszimmer	27.1 AM küsst Bild Jesu auf Nachttisch no. 2	01:00:46 – 01:02:17
		27.2 AM bringt ihre Bettwäsche ins Arbeitszimmer	
		27.3 AM singt Gotteslieder mit Keyboard Begleitung no.2	
28	Ehediskussion no. 3	28.1 AM und N diskutieren auf der Couch - AM möchte N verbieten fernzusehen	01:02:17 – 01:05:20
		28.2 AM holt Fernseher für N	
		28.3 N bedankt sich	

29	(friedliche) Ehediskussion no. 4	29.1 AM schneidet N die Fingernägel, der in der Badewanne sitzt	01:05:20 – 01:08:40
		29.2 Diskussion über ihre Ehe und die Beziehung zwischen AM und Gott	
30	AM masturbiert mit Kruzifix		01:08:40 – 01:10:50
31	Ehediskussion no. 5	32.1 AM frühstückt und hört Radio	01:10:50 – 01:12:39
		32.2 Diskussion mit N über Pflichten einer Ehefrau	
32	Ehediskussion no. 6, Prügelei no. 1	32.1 AM hängt Wäsche auf	01:12:39 – 01:15:54
		32.2 N betet zu Allah	
		32.3 N zieht Kreise auf dem Balkon wie ein eingesperrtes Tier	
		32.4 AM wäscht Geschirr ab	
		32.5 N kommt in die Küche und beschuldigt AM, fremd zu gehen	
		32.6 AM und N prügeln sich	
		32.7 N fällt aus Rollstuhl, beschimpft AM	
33	Gebetsgruppe "Legio Herz Jesu" no. 2, Ehediskussion no. 7	33.1 Gebetsgruppe betet und singt	01:15:54 – 01:18:16
		33.2 N fährt mit Rollstuhlhilfe die Treppe entlang in den Keller	
		33.3 N platzt in Treffen hinein	
		33.4 Gebetsgruppe ignoriert ihn	
		33.5 N schimpft lautstark und spuckt AM an	
34	Ehediskussion no. 8	34.1 N schläft auf der Couch	01:18:16 – 01:19:31
		34.2 AM segnet heimlich Ns Kleidung mit Weihwasser	
		34.3 AM beginnt N zu segnen - der wacht schreiend auf	

35	Ehediskussion no. 9	<p>35.1 N stösst die Gottesobjekte in der Wohnung von der Wand</p> <p>35.2 N schenkt sich ein Bier ein</p> <p>35.3 N stösst Bild von Papst von der Wand</p> <p>35.4 AM kommt nachhause</p> <p>35.5 sammelt zerstörten Kruzifix auf</p> <p>35.6 nimmt schlafendem N zur Bestrafung seinen Rollstuhl weg</p> <p>35.7 verräumt Rollstuhl im Keller</p> <p>35.8 N kriecht durch Wohnung</p> <p>35.9 klopft bei AM's abgeschlossener Arbeitszimmertür</p> <p>35.10 AM singt Gotteslieder mit Keyboard Begleitung no.3,</p> <p>N droht ihr und beleidigt ihre Religion</p>	01:19:31 – 01:26:18
36	Hausbesuch no. 5	<p>36.1 N kriecht erneut durch Wohnung, AM sperrt Wohnzimmer vor Ns Nase ab, N beschimpft AM</p> <p>36.2 AM ist unterwegs</p> <p>36.3 Hausbesuch bei stark betrunkenener Putzfrau aus der Sowjetunion - grosse Diskussion</p> <p>36.4 Bewohnerin wird handgreiflich</p> <p>36.5 Prügelei um Flasche Bier</p> <p>36.6 AM leert Wodka weg</p> <p>36.7 anschliessende Prügelei</p>	01:26:18 – 01:35:34
37	AM im Sturm auf dem Weg nachhause		01:35:34 – 01:36:44
38	Opfergabe	AM peitscht sich stumm aus	01:36:44 – 01:37:13
39	AM weint an Ns Couch und bittet um Verzeihung, N reagiert nicht		01:37:13 – 01:38:18

40	Sexueller Übergriff, Prügelei no. 2	<p>40.1 AM singt Gotteslieder in Nachthemd mit Keyboard Begleitung no. 4</p> <p>40.2 N hievt sich aus dem Bett und ruft nach AM</p> <p>40.3 AM versucht, N vom Boden aufzuhelfen</p> <p>40.4 N bringt AM zu Fall und drückt sie auf den Boden</p> <p>40.5 N versucht, AM auszuziehen</p> <p>40.6 Prügelei</p> <p>40.7 AM kann sich befreien und lässt N am Boden zurück</p>	01:38:18 – 01:43:32
41	Rache an Jesus	<p>41.1 AM steht vor dem Kruzifix in ihrem Arbeitszimmer</p> <p>41.2 AM sagt Jesus, dass sie ihn hasst</p> <p>41.3 AM spuckt das Kreuz an</p> <p>41.4 AM peitscht das Kreuz aus</p> <p>41.5 AM beugt sich weinend über das Kreuz</p>	01:43:32 – 01:44:15

3. Sequenz *Sex mit dem Kruzifix*

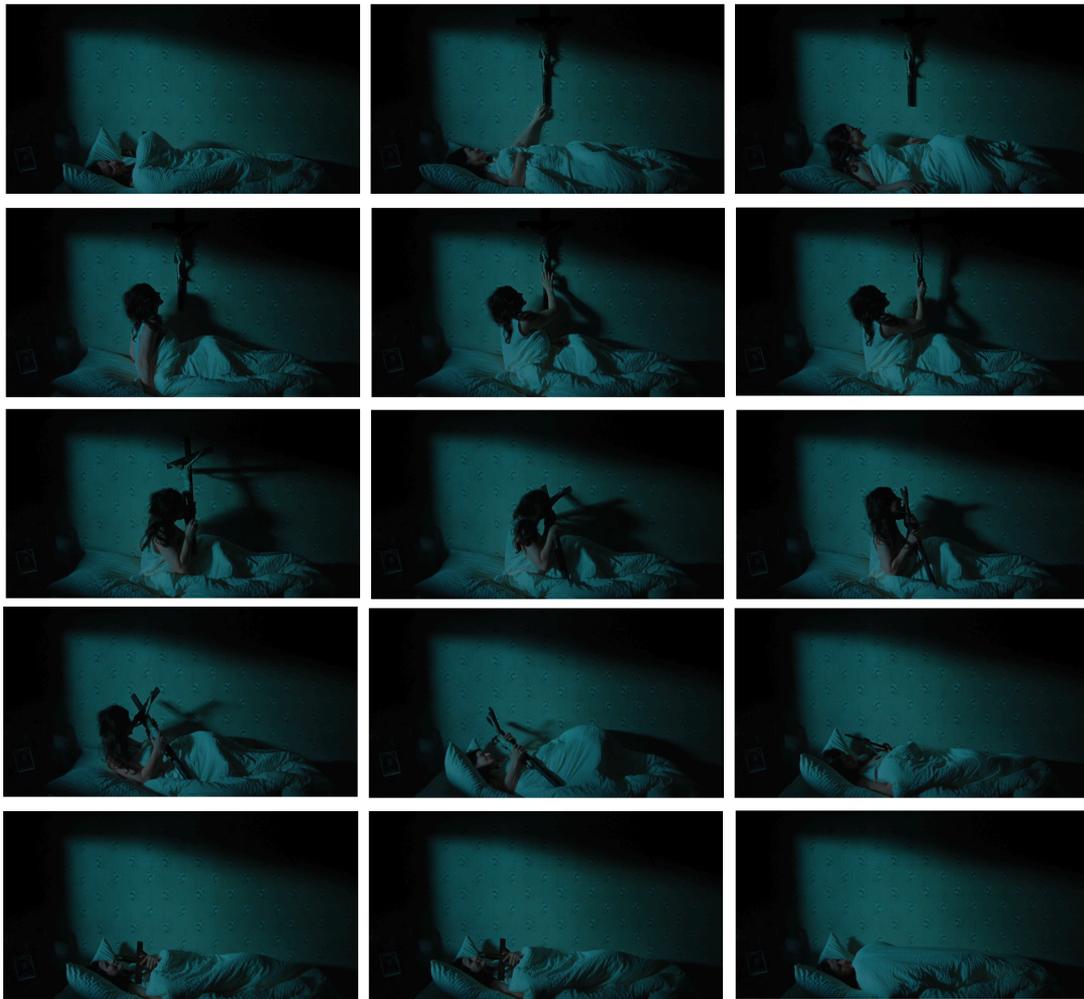


Abbildung 3: Sequenz *Sex mit dem Kruzifix*
01:08:40 – 01:10:50

3.1 Inhalt

Im folgenden Kapitel wird die Sequenz 30 analysiert, die aufgrund ihrer grafischen Darstellung von Anna Marias sexuellem Verlangen zu Jesus der Hauptgrund für die Anklage der *NO 194* wegen Blasphemie ist. Inhaltlich wird in der Szene zuvor der einzige Moment von emotionaler Verbindung und Frieden zwischen Nabil und Anna Maria etabliert (Sequenz 29.2). Während Anna Maria ihrem Mann die Fingernägel schneidet, reden sie offen über ihre frühere Beziehung zueinander, Nabils Behinderung und Anna Marias Bezug zu Gott. Nach einem harten Cut, bei dem sich Szenerie, Licht, Farbe und Uhrzeit ändern, sieht man Anna Marias vom Mondschein bläulich beleuchtetes Arbeitszimmer, in dem sie einen provisorischen Schlafplatz errichtet hat. Die Fallhöhe zwischen diesen beiden Sequenzen entsteht durch die Tatsache, dass sich Anna Maria trotz ihrem konfliktlosen Gespräch mit Nabil entscheidet, nicht bei ihm im Bett zu schlafen und stattdessen ihre sexuellen Bedürfnisse durch Masturbation mit dem Kreuz zu befriedigen. Nach einem liebevollen Blick setzt sie sich im Bett auf, holt das Kruzifix von der Wand und steckt es nach einer Streicheleinheit zu sich unter die Bettdecke.

3.2 Kameraeinstellung, Perspektive und Licht

Aufgrund der distanzierten Kameraeinstellungen und der Perspektive in Normalsicht wird im Film *Paradies: Glaube* den Zuschauer:innen die Position der Beobachter:innen aufgezwungen. Die Kamera ist stets so hoch positioniert und in solchem Winkel gesenkt, wie wenn eine ausgewachsene Person die Szenerie in einem Abstand von zwei bis fünf Metern betrachten würde. Es wird nie das Mittel einer subjektiven Kameraperspektive verwendet. Weitere Elemente, die das Gefühl einer Dokumentation vermitteln, sind zum einen das Fehlen von Musik im gesamten Film, zum anderen die langen unbearbeiteten Sequenzen ohne versteckte Schnitte und mit improvisierten Darstellungen der Schauspieler:innen. Man hat als Zuschauer:in den Eindruck, als würde man als aussenstehende Person eine authentische und unkaschierte Alltagssituation betrachten.

Die Sequenz 30 besteht aus einer Halbaufnahme, da die gefilmte Person von Kopf bis Fuss zu sehen ist. Es gibt keinen Zoom oder Kamerabewegungen, nur das zentrale Objekt selbst, Anna Maria, bewegt sich. Handlungs- und Wahrnehmungsachse sind hier, wie auch sonst meist im Film, in einem 90 Grad Winkel, was den Effekt der Beobachtung noch verstärkt.

Die Szene wird nur von einem schwachen blauen Licht beleuchtet, das harte Kontraste erzeugt und Anna Marias Körper und das Kreuz Schatten auf die Wand werfen lässt. Während die meisten Aufnahmen im Film sehr hell und natürlich ausgeleuchtet werden, bleibt hier alles, bis auf die für die Handlung relevanten Elemente im Raum, in völliger Dunkelheit. Auf dem Stuhl neben dem Bett ist nur durch die Reflexion des Bilderrahmens das Jesu Bild zu erkennen. Die Dunkelheit schafft ein Gefühl von Intimität und betont Anna Marias Fokus auf Jesus, da sie ja in der Sequenz zuvor Nabil abgewiesen hat. Durch das harte Licht, durch das sich Anna Maria stark von der Wand abhebt, können ihre Handlungen gut erkennbar gezeigt werden, ohne das ein für eine Nachtszene unnatürliches Licht notwendig ist. Als sie im Bett sitzend Jesus Zungenküsse gibt, sind ihr Gesicht und ihre Zunge als schwarze Silhouette zu sehen. Trotz Anna Marias Passion vermittelt diese Szene nicht sonderlich viel Wärme und Emotion. Die Lichtverhältnisse lassen den Raum karg wirken und greifen die Steifheit auf, die auch untertags in Anna Marias Wohnung herrschen. Diese Lichtverhältnisse bei Nacht im Arbeitszimmer werden in weiteren Szenen aufgegriffen, beispielsweise in der letzten Sequenz, als Anna Maria das Kreuz auspeitscht und anspuckt.

Die Bettwäsche, Anna Marias Kleid und der Lendenschurz Jesu könnten mit ihrer weissen Farbe ein Sinnbild von Unschuld und Unbeflecktheit sein. Laut Faulstich ist die Interpretation von Farben aufgrund verschiedener kultureller und epochenabhängiger Interpretationsmöglichkeiten jedoch nicht immer zielführend. Die Szene endet mit Stöhngeräuschen von Anna Maria und einem harten Schnitt zum Frühstückstisch.

4. Figur Anna Maria

4.1 Figurenanalyse

Die vielschichtigen Charaktereigenschaften und Gewohnheiten Anna Marias werden im folgenden Kapitel ausführlich aufgezeigt und analysiert, um die Repräsentation ihrer fundamentalistisch - katholischen Überzeugungen zu ermitteln.

Anna Maria kann im Film *Paradies: Glaube* unverkennbar als Protagonistin identifiziert werden, da sie den meisten Raum vor der Kamera einnimmt und ihr Alltag und 'character development' im Vordergrund stehen. Aufgrund ihres harschen Verhaltens und ihrer nicht immer ehrenwerten Handlungen kann sie nicht als klassische Heldin bezeichnet werden. Anna Maria ist Röntgenassistentin, Gebetsgruppenmitglied und Ehefrau und nimmt in der zentralen Rolle der augenscheinlichen Vorzeige-Fundamentalistin den Stereotyp der steifen und strengen Katholikin an. Dieser strenge Zug ihrer Figur wird mit einer meist perfekt zentrierten und geraden amerikanischen Kameraeinstellung und harten Schnitten noch verdeutlicht.

Der Film beginnt mit der Etablierung des kargen und sauberen Arbeitszimmers der Protagonistin. Anna Maria betritt den Raum, knipst das Licht an und stellt sich vor das Kreuz Jesu. Sie betet für die "schwere Sünde der Unkeuschheit", da die Menschen vom Sex besessen seien und holt aus einer bis dahin abgeschlossenen Schublade einen Rosenkranz und eine Peitsche. Nachdem sie sich niedergekniet und ihren Oberkörper entblößt hat, beginnt sie sich über die Schulter auszupeitschen. Danach bedankt sie sich bei Jesus, und zieht ihre Kleidung wieder an - die Augen dabei stets auf das Kreuz vor sich fokussiert (Sequenz 1).

Die Protagonistin ist eine adrett und ordentlich gekleidete Wienerin, die ihr Haar stets in einer makellosen Hochsteckfrisur trägt. Sie ist eine sorgfältige und sachliche Frau und hat ihr gesamtes Leben dem Glauben verschrieben. Die Zuschauer:innen erfahren nichts über Herkunft, Kindheit oder Jugend. Anna Maria versteift sich sehr auf das fromme Ziel, mit Hilfe der Mitglieder:innen der *Legio Herz Jesu*, die Menschen zum katholischen Glauben zu bekehren. Dieser Lebensaufgabe widmet sie sich unerbittlich und unermüdlich (Hausbesuche in Sequenz 9, 12, 16, 23, 36). Obwohl sie oft Abweisung und teilweise körperliche Übergriffe und Schläge erdulden muss, bleibt Anna Maria geduldig und bemüht. Als sie die junge, alkoholisierte Putzfrau in Sequenz 36.3 - 36.7 besucht, lässt Anna Maria deren Umarmungen immer wieder zu und tröstet sie, obwohl die Frau sie öfters begrapscht und sogar mit dem Messer bedroht. Durch ihre Verbindung zu Gott kann sich Anna Maria völlig angstfrei solchen Situationen stellen. Ihre Selbstbeherrschung wird ausserdem durch ihre Opferrituale erkennbar, bei denen sie sich willentlich täglich grossem Schmerz aussetzt und diesen konzentriert mit Gebeten untermalt (Sequenz 1, 11.1 - 11.3, 38).

Das Thema Glaube ist für Anna Maria allgegenwärtig, auch in Momenten, in denen sie nicht mit einem Hausbesuch oder einer Opferrituale beschäftigt ist. Sie summt oft Gotteslieder oder betet leise, wenn sie unterwegs ist (Sequenz 8.2, 9.1, 16.2), macht ein Kreuzzeichen vor dem Essen

(Sequenz 6.1) und begleitet ihre musikalischen Gebete mit dem Keyboard (Sequenz 6.3, 27.3, 35.10, 40.1).

Im Film wird auf das Routineverhalten der Filmfigur eingegangen. Selbst als sie nach einem Tag ausser Haus in ihre Wohnung kommt und die Tür schon offen ist, da ihr Ehemann überraschend eingetroffen ist, lässt sie es sich nicht nehmen, sorgfältig ihre Tasche, Jacke und Schuhe zu verräumen, bevor sie nachsieht, ob bei ihr eingebrochen wurde (Sequenz 17.1).

Ihren Wunsch, immer alles unter Kontrolle zu haben, erkennt man gut in Sequenz 28.1. Anna Maria will Nabil verbieten, fernzusehen. Dies tut sie jedoch nicht, weil er sich wie sie behauptet zu schnell dabei aufregt, sondern weil sie Sündhaftes vermeiden will. Sie wäre dabei dem ausgesetzt, was die Sender im Programm zeigen. Ihre Verslossenheit wird filmsprachlich durch die stets zugezogenen Jalousien ihrer Wohnung verdeutlicht; Anna Maria bleibt in ihrer Welt und ihren altbewährten Strukturen und möchte sich nicht von aussen beeinflussen lassen. Aufgrund dieser Haltung ist es für die Zuschauer:innen nicht einfach, sich in die Figur hineinzusetzen und eine Empathie zu entwickeln. Das Verständnis für Anna Marias Alltagsstruktur und das Identifizieren mit ihrem Charakter dürfte fundamentalchristlichen Zuschauer:innen einfacher fallen, als beispielsweise atheistischen. Der Grund für ihre Obsession zum Glauben und ihrem kühlen Umgang mit ihrem Ehemann wird erst im letzten Viertel des Films thematisiert, als sie in Sequenz 29 Nabils Fingernägel schneidet. Aus ihrer Unterhaltung lässt sich schlussfolgern, dass Anna Maria Nabil als Bezugsperson durch Jesus ersetzt hat, da Ersterer durch seinen Unfall und den daraus entstandenen Verletzungen nicht für sie da sein konnte. Die Zuneigung und Bestätigung, die Anna Maria gefehlt haben, bekommt sie nun von Jesus. Diese Bedürfnisse sind universell verständlich und machen den Charakter für die Zuschauer:innen menschlicher.

Anna Maria hat keine Spur von Empathie für ihr Umfeld - weder für Mensch noch für Tier. Das wird zum einen an ihrem Umgang mit den Patient:innen im Krankenhaus bemerkbar (Sequenz 3.2), zum anderen daran, wie sie die Katze namens Wurli, die ihr von einer Kollegin vorübergehend anvertraut wurde, sehr schlecht umsorgt und diese für ihren Aufenthalt in der kalten, dunklen Garage einquartiert (Sequenz 14.1, 18.2, 24.4). Anna Marias Priorisierung ihrer Fürsorge für andere spiegelt sich stark in ihrem Verhalten wieder; während sie ihren Ehemann und die Katze sehr grobmotorisch und mit ausdruckslosem Gesicht umsorgt und beim Transport hin und wieder gegen Wände stossen lässt, geht sie mit den Statuen der Mutter Gottes sehr umsichtig und feinmotorisch um. Sie streichelt sie, hält sie auf dem Weg zu den Hausbesuchen wie ein Kind in den Armen, redet mit ihnen, küsst sie zärtlich im Schritt (Sequenz 16.2) und setzt sie unnötig sachte aufs Regal (Sequenz 14.2).

Das Thema Sex spielt in Anna Marias Leben ironischerweise eine grosse Rolle. Bei ihrer Arbeit ist sie täglich mit halbnackten Patient:innen konfrontiert (Sequenz 3.2), sie ist angewidert aber auch interessierte Zeugin einer Orgie im Park (Sequenz 20.2) und sie verweigert sexuelle Nähe zu ihrem Mann, aber masturbiert mit dem Kruzifix in ihrem Arbeitszimmer (Sequenz 30). Ihr sexuelles Verlangen zu Jesus wird im Film mehrfach thematisiert (Sequenz 5, 11.1, 11.3, 21.3, 27.1, 30). Vor allem bei den Opfergaben, bei denen sie sich teilweise auszieht, präsentiert sie ihren halbnackten

Körper vor Jesus und dem Kreuz mit fokussiertem und verführerischem Blick. Man bekommt als Zuschauer:in das Gefühl, als wolle sie Jesus mitteilen; "das mache ich nur für dich". Sie versteckt den Schlüssel zur Schublade, in der sie Bussgürtel und Peitsche aufbewahrt, stets sorgfältig, obwohl sie vor Nabils Rückkehr alleine lebt. (Sequenz 1, 11.1 - 11.3). Dies könnte zum einen das Gefühl von Nabils anhaltender Präsenz trotz Abwesenheit sein, zum anderen eine Analogie zu Sexspielzeug, das auch meist versteckt wird. Laut dem Regisseur Ulrich Seidl gehen Glaube und Sexualität Hand in Hand. "Nicht umsonst haben stets vor allem gläubige Menschen Selbstzüchtigungen betrieben. Da wurde unter dem Deckmantel der Religion eine Art des Masochismus entwickelt. Die Körperfeindlichkeit, die von der katholischen Kirche vorgegeben wird, erzeugt oft das Gegenteil: eine geheime Lust."⁸

Anna Marias Beziehung zu Jesus ist eher mit der einer Partnerin, als mit der einer Gläubigen zu vergleichen. Sie kann ihre Augen von seinem Abbild kaum abwenden und hat dabei stets einen zufriedenen und verliebten Ausdruck auf dem Gesicht, der sonst bei ihr im Alltag nie zu sehen ist. Ihre Gebete bestehen teilweise aus persönlichen Gesprächen und Liebesbekundungen (Sequenz 11.3, 17.6).

"Jesus, es ist schön, wie ich dir immer in die Augen schauen kann. Du bist so ein schöner Mann. Der Schönste, den es gibt. Deine Augen, so liebevoll und gütig, so strahlend. Mein Herz wird so gross, wenn ich dich anschauen kann. Ich bin so glücklich, seit wir unsere Beziehung haben. Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, wie das Leben ohne dich war. (...) Ich liebe dich, Jesus."⁹

Ihre Charakterzüge nehmen eine schlagartige Wendung, als ab Sequenz 35 alles gegen sie zu arbeiten scheint und ihr ihre strenge Lebensweise langsam überdrüssig wird. Die kleinen Gebete, die sie unterwegs tätigt, lassen nach, sie weint in Sequenz 39 an Nabils Seite und trägt ihre sonst perfekt frisierten Haare offen, während sie im Nachthemd und ohne versteifte gerade Haltung Keyboard spielt (Sequenz 40.1). Sie kommuniziert bei der Opfergabe nicht mehr mit Jesus (Sequenz 38). Den Höhepunkt ihres 'character developments' erreicht sie in der letzten Sequenz, als sie das Kruzifix anspuckt und auspeitscht (Sequenz 41.3 - 41.4). Anna Maria ist, was man als 'round character' bezeichnet, da sie als eine komplexe Figur widersprüchlich handeln kann.



Abbildung 4: Anna Maria in gewohnter Strenge
01:02:07



Abbildung 5: Anna Maria ist aufgelöst
01:38:16

⁸ Grissemann, S. (18.08.2012): Ulrich Seidl über seinen neuen Film Paradies: Glaube. <https://www.profil.at/home/ulrich-seidl-film-paradies-glaube-338785> (Zugriff 11.01.2022 14:56)

⁹ Seidl, 2012, 00:17:50 – 00:18:51

4.2 Beeinflussung ihrer Ehe durch den Glauben

Anna Marias durch den Fundamentalismus geprägtes Verhalten beeinflusst das Verhältnis zu ihrem Ehemann Nabil elementar. Obwohl die beiden verschiedenen Religionen angehören und diese auch aktiv ausleben, dreht sich ihr Konflikt viel mehr um ihre Beziehung als Ehepaar als um Unstimmigkeiten im Glauben. Über das frühere Zusammenleben der Charaktere haben die Zuschauer:innen nur wenig Informationen. Es wird nicht ersichtlich, warum Nabil plötzlich aus Ägypten zurückkommt, wie lange ihre Beziehung vor dem Unfall anhielt oder wo sie sich kennengelernt haben. Nabil erscheint erst kurz vor der Mitte des Filmes zum ersten Mal - zuvor wird Anna Marias Leben mit Jesus im Mittelpunkt etabliert.

Als Nabil Anna Maria eines Nachts nach zwei Jahren Trennung in ihrer Wohnung überrascht, reagiert diese trocken und resigniert (Sequenz 17.2). Sie richtet ihm einen Schlafplatz ein, indem sie auf die weiche Couch eine harte dünne Turnmatte legt und diese mit einem Leintuch bezieht (Sequenz 17.5). Da Nabil zwar etwas bedrückt aber nicht sonderlich verwundert von der Reaktion seiner Frau ist, wird suggeriert, dass die beiden schon vor Nabils Abwesenheit keine besonders lebendige Beziehung hatten oder dass ihre Trennung nach Nabils Unfall nicht friedvoll verlaufen ist.

Anna Marias Umgang mit Nabil erinnert an eine Mutter mit ihrem anstrengenden Sohn. Sie antwortet nicht richtig auf seine Fragen und behandelt ihn, als ob er ihr andauernd im Weg stünde. Sich ihren Pflichten als katholische Ehefrau bewusst, kocht Anna Maria und hält das Haus sauber. Sie ist allerdings nicht bereit, Nabil emotionale oder körperliche Nähe zu schenken. Nabil, der sehr stark darunter leidet, konfrontiert Anna Maria, als sie in Sequenz 32.2 ohne ihn frühstückt. Sie versteht seine Vorwürfe nicht, da er so undankbar und unzufrieden sei, obwohl sie stets alles für ihn tun würde. Sie erkennt nicht, dass ihr Mann sich einsam fühlt, obwohl das Thema Einsamkeit ja auch für sie eine elementare Rolle spielt, da dieses Gefühl sie vermutlich an erster Stelle zum Glauben geführt hat. Die emotionale Abschottung wird auch durch Nabils immer wiederkehrende Frage "Wie denkst du?" erkennbar. Es ist deutlich, dass Nabil Anna Marias Handlungen nicht nachvollziehen kann und keinen Einblick in ihre Innenwelt hat. Nabil wünscht sich Versöhnung und sagt zu Anna Maria, dass er voller Liebe und Hoffnung sei und sie sich trotzdem nicht ändern wolle (Sequenz 29.2). "Aber wenn du keine Gefühle hast, dann kann ich auch nichts machen. Und das fehlt dir."¹⁰ (Sequenz 32.2) Anna Maria hat weder ein schlechtes Gewissen noch Mitleid gegenüber ihrem Mann. Sie hat das Gefühl, genau so zu handeln, wie Gott es von ihr will.

¹⁰ Seidl, 2012, 01:12:28 – 01:12:34



Abbildung 6: Nabil wünscht sich eine Versöhnung mit seiner Frau
01:06:38

In der zweiten Nacht von Nabils Aufenthalt versucht er, in ihr Schlafzimmer zu kommen und sie am Arm zu berühren. Anna Maria wehrt diese Geste mit aggressiven Schlägen ab (Sequenz 21.6). Daraufhin ersetzt Nabil am nächsten Tag das Jesu Bild auf Anna Marias Nachttisch mit ihrem Hochzeitsfoto (Sequenz 22.3). Der Krieg um das Bild auf dem Nachttisch symbolisiert ihre Auseinandersetzung sehr deutlich. Sobald Nabil das Bild Jesu ersetzt, stellt sie es trotzig wieder an seinen Platz. Der Konflikt zwischen den Beiden besteht aus einem Hin und Her, einem Aufbauen und Reagieren auf die Sticheleien des anderen.

Die Emotionen, die Nabil bei seinem Aufenthalt durchmacht, werden sehr gut mit der Katze Wurli aufgegriffen. Anna Maria sperrt diese ein und gibt ihr nur das allernotwendigste zum Leben, so wie sie es auch mit ihrem Mann macht. Als Nabil eines Tages die Katze aus der Garage holt und aus ihrer Transportbox befreit, versucht er diese auf die ihm bestmögliche Weise zu umsorgen, so wie er es sich von Anna Maria wünschen würde. Er redet mit dem Tier, streichelt und füttert es mit Essen, das eigentlich für die Menschen im Haushalt gedacht wäre. Als Anna Maria Nabil darauf Futter und Katze weg nimmt, erwidert dieser, die Katze habe ja auch Gefühle wie ein Mensch (Sequenz 24.1-24.4). Eine weitere Analogie zur Katze wird geschaffen, als Nabil in Sequenz 32.3 mit seinem Rollstuhl wie ein eingesperrter Tiger im Zoo Kreise zieht. Nabils Streifzüge durch die Wohnung, bei denen er Dinge verändert und deplatziert (Sequenz 19.1-19.2, 22.2-22.3, 25) sowie sein stummes Starren in den Garten (Sequenz 18.1, 22.4) drücken seine Frustration sehr gut aus. Die Intensität von Nabils Machtlosigkeit wird von der Tatsache verstärkt, dass er aufgrund seiner Lähmung weniger mobil und viel abhängiger von seinem Umfeld und somit seiner Frau ist. Als ihm Anna Maria in Sequenz 35.6 als Bestrafung den Rollstuhl wegnimmt und somit auch das letzte Bisschen an Würde und Freiheit, kann er seine Wut nicht im Zaum halten, droht ihr, beleidigt sie und macht sich über ihre Religion lustig (Sequenz 35.10). Da er dies nur unbeweglich und auf dem Boden liegend machen kann, lässt ihn diese Szene klein und zerbrechlich wirken.

Nabil meint auch, dass Anna Marias Kühle an seiner Querschnittslähmung liegt, weil er seine Frau dadurch nicht mehr wie ein vollwertiger Partner sexuell befriedigen kann. Als Anna Maria dieses Argument verneint (Sequenz 29.2), kann er sich ihr Verhalten mit der Zeit nur mit einer Affäre erklären (Sequenz 32.5). Ihm ist nicht bewusst, dass Anna Maria ihn als eine Sünde früherer Tage ansieht.

Nabil hat aufgrund seiner persönlichen Meinung und seiner Religion bestimmte Vorstellungen, welche Regeln Anna Maria als Ehefrau zu beachten hat. Als in Sequenz 33.4 - 33.5 die Herz Legio Gruppe zu Besuch ist, ohne dass Nabil zuvor eingeweiht oder nach Erlaubnis gefragt wurde, reagiert dieser empört und spuckt auf Anna Maria, die ihren Mann komplett ignoriert. Seine Frau erwidert diese Geste sinnbildlich, in dem sie seine Kleidung und ihn mit Weihwasser segnet (Sequenz 34.2 - 34.3). Erneut kann Nabil aufgrund seiner Behinderung nicht situationsgemäss reagieren und ist Anna Marias Handlungen ausgesetzt. Er kontert ihre Tat mit dem einzigen Mittel, das ihm zu Verfügung steht und beginnt wieder mit dem Trinken (Sequenz 35.2).

Da Anna Marias Verhalten gegenüber ihrem Mann oberflächlich nichts mit ihren verletzten Gefühlen, sondern mit ihrem Glauben zu tun hat, ist es interessant, ihr Verhalten anhand von Gottesleitsätzen zu analysieren. Laut den 10 Geboten soll man nicht lügen, was Anna Maria jedoch macht, indem sie Nabil im Glauben lässt, sie würde jeden Tag zur Arbeit gehen. Der Leitsatz "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!"¹¹ wird nicht eingehalten, da Anna Maria mit ihrem Umfeld meist unfreundlich umgeht. Laut Anna Maria ist die Person, die man sich zu Beginn einer Beziehung aussucht, der / die Partner:in fürs Leben. Sie bricht somit ihre Ehe, indem sie ihrem Mann den Rücken zukehrt und ein skurriles Sexualverhältnis mit Jesus führt. Das könnte ihr bewusst sein, denn sie gibt keine Antwort, als Nabil eines Tages seine Frau mit der Frage konfrontiert, ob sie ihn betrüge. Nabil wird zum ersten mal handgreiflich, denn auch in seinem Glauben ist Ehebruch ein strenges Vergehen (Sequenz 32.5 - 32.7).

¹¹ Matthäus: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*, Stuttgart 2017 22:37-39

5. Diskussion und Fazit

Die allererste, als blasphemisch betrachtete Darstellung des Kruzifix liegt erstaunlich weit zurück und stammt aus dem zweiten Jahrhundert. Es handelt sich um eine in Wandputz geritzte Karikatur von Christus als Esel.¹² Die Szene, in der Anna Maria mit dem Kruzifix masturbiert, sei laut Regisseur Ulrich Seidl je nach Interpretationslage blasphemisch oder nicht. Des Provokationsgrades bewusst, ist sie jedoch nicht als beleidigende Darstellung gedacht, sondern als "Weiterdenken im Sinne der Figur", die durch ihre Obsession zu Jesus den Schritt zur Körperlichkeit macht.¹³

Ulrich Seidl fasst in einem Interview auf dem Filmfestival in Venedig 2012 zusammen, was erst bei genauerem Betrachten des Filmes ersichtlich wird. Nämlich, dass nicht die fundamentalistische Ausübung des christlichen Glaubens im Zentrum steht, sondern "eine Frau, die auf der Suche nach Liebe ist, die enttäuscht von ihrem Ehemann und sexuell frustriert ist und sich dem Glauben zuwendet."¹⁴ Durch ihre Religion kann die unglückliche Protagonistin ihrem Alltag Struktur und Sinn verleihen, weshalb sie hart und fokussiert bei ihren Ansichten bleibt.

Der Film möchte nicht den christlichen Glauben und seine Grundsätze kritisieren, sondern die Art und Weise, wie Glaube ausgeführt wird.¹⁵ Anna Marias Konflikt mit Nabil symbolisiert, wie eine fundamentalistische Lebensweise Beziehungen beeinträchtigen und Lebensqualität mindern kann. Dies wird durch die visuelle Analyse der Sequenz *Sex mit dem Kruzifix* deutlich. Sie zeigt auf, wie selbst ein intimer und passionierter Moment wie der einer sexuellen Befriedigung mit einem parasozialen Liebhaber durch strikte Lebensweise emotionslos und kalt sein kann.

Durch das Sequenzprotokoll und die detailreiche Figurenanalyse in dieser Arbeit wird deutlich, wie das unkaschierte Darstellen von Anna Marias striktem Charakter und der Opfereigenen den Einfluss des Glaubens auf ihr Leben thematisiert. Die Ausführung des Willen Gottes steht an vorderster Stelle. Auf die Religionsausübung fokussiert, lässt Anna Maria Nabil emotional vernachlässigt zurück. Jesus, der die Rolle eines neuen, zuverlässigeren Partners einnimmt und die Mutter Gottes, die einer guten Freundin gleicht, dienen als Beschützer:innen und Lebensgefährt:innen und machen echte soziale Beziehungen überflüssig. Diese Vorstellung wandelt sich am Ende des Films, als Anna Maria ihre Schicksalsschläge als ungerechtfertigte Bestrafung Gottes ansieht und das Kreuz dafür schändet.

¹² Vgl. Gampert, C. (16.11.2013): Römisches Reich / Imperium der Götter. <https://www.deutschlandfunk.de/roemisches-reich-imperium-der-goetter-100.html> (Zugriff: 14.02.2022, 22:31)

¹³ Vgl. Greuling, M. (01.09.2012): Ulrich Seidl im Video-Interview zu *Paradies: Glaube*. <https://celluloidmag.wordpress.com/2012/09/01/ulrich-seidl-im-video-interview-zu-paradies-glaube/>, (Zugriff 11.01.2022 10:05) s.a.: <https://www.youtube.com/watch?v=Cs6nfHQPStg> (Zugriff 11.01.2022 09:03) 00:01:24 – 00:01:58

¹⁴ Vgl. Greuling, M. (01.09.2012): Ulrich Seidl im Video-Interview zu *Paradies: Glaube*. <https://celluloidmag.wordpress.com/2012/09/01/ulrich-seidl-im-video-interview-zu-paradies-glaube/>, (Zugriff 11.01.2022 10:05) s.a.: <https://www.youtube.com/watch?v=Cs6nfHQPStg> (Zugriff 11.01.2022 09:07) 00:00:18 – 00:00:32

¹⁵ Vgl. Husmann, W. (21.03.2013): Im Darkroom des Katholizismus. <https://www.zeit.de/kultur/film/2013-03/film-paradies-glaube> (Zugriff 19.02.2022 18:03)

Der Regisseur Ulrich Seidl sowie Schauspielern Maria Hofstätter, die die Hauptfigur Anna Maria verkörpert, geben an, emotionale Schäden von ihrer eigenen katholischen Erziehung davongetragen zu haben. Das Thema Gottesfurcht spielt für Seidl eine grosse Rolle. Mit der Produktion dieses Filmes versuchte er unter anderem, seine eigene Last zu verarbeiten.¹⁶

"Blasphemisches Reden und Zeigen macht durch Überschreitungen von Grenzen erst auf bestimmte Räume und Regime der Wahrheit und deren implizite Grenzen aufmerksam. Zugleich zeigt es, dass Worte und Dinge als Zeichen und Metaphern auf weitere Kontexte, Orte, Räume hinweisen können, die sonst nicht wahrgenommen werden."¹⁷

Trotz der Intention des Regisseurs, auf Missstände aufmerksam zu machen, ist *Paradies: Glaube* kein zu verharmlosender Film, denn er greift die Thematik Religion auf eine sehr provokative Weise auf. Vor allem in der Stadt Wien, dem Ursprungsort des Films, herrscht ein selten "angespanntes Verhältnis zwischen katholischer Tradition und einer aufsässigen künstlerischen Avantgarde"¹⁸. Es liegt bei den einzelnen Zuschauer:innen, die Anschuldigungen wegen Blasphemie abzuwägen und zu hinterfragen, ob *Paradies: Glaube* Grenzen überschreitet oder implizite Themen wie Sehnsucht und Einsamkeit erfolgreich verpackt hat.

¹⁶ Vgl. Grissemann, S. (18.08.2012): Ulrich Seidl über seinen neuen Film *Paradies: Glaube*. <https://www.profil.at/home/ulrich-seidl-film-paradies-glaube-338785> (Zugriff 11.01.2022 14:56)

¹⁷ Holl, U. (2017): *Essen, Sex und andere Dinge: Filmformen der Blasphemie*. Blasphemie Anspruch und Widerstreit in Religionskonflikten. S. 359

¹⁸ Köhne, 2016, 00:25:16 – 00:25:34

Quellenverzeichnis

Print

Anonym (2012): Regisseur Ulrich Seidl: Anzeige wegen Blasphemie: Der österreichische Filmemacher wurde in Italien von einer urkatholischen Organisation wegen seines Biennale-Beitrags angezeigt. in: Salzburger Nachrichten (04.09.2012) <https://www.pressreader.com/austria/salzburger-nachrichten/20120904/281728381697768> (Zugriff 13.02.2022 13:46)

Das Evangelium nach Matthäus: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft (2017)

Faulstich, W. (2013): *Grundkurs Filmanalyse*, Paderborn: Wilhelm Fink, 3. Aufl. [2002]

Holl, U. (2017): *Essen, Sex und andere Dinge: Filmformen der Blasphemie*. Blasphemie Anspruch und Widerstreit in Religionskonflikten. in: Blasphemie. Anspruch und Widerstreit in Religionskonflikten. S. 357 - 384

Mikos, L. (2015): *Film- und Fernsehanalyse*, Konstanz: UVK, 3. Aufl. [2003]

Filme

Köhne, W. (Regisseur). (2016): *Kann man Gott beleidigen? : Der Streit um Blasphemie* [Film]. Deutschland: arte. 14.12.2016. https://programm.ard.de/TV/arte/kann-man-gott-beleidigen-/eid_28724795661873 (Zugriff 22.02.2022 13:56)

Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): *Paradies:Glaube* [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH.

Internetquellen

Gampert, C. (16.11.2013): Römisches Reich / Imperium der Götter. <https://www.deutschlandfunk.de/roemisches-reich-imperium-der-goetter-100.html> (Zugriff: 14.02.2022, 22:31)

Grisseemann, S. (18.08.2012): Ulrich Seidl über seinen neuen Film Paradies: Glaube. <https://www.profil.at/home/ulrich-seidl-film-paradies-glaube-338785> (Zugriff 11.01.2022 14:56)

Husmann, W. (21.03.2013): Im Darkroom des Katholizismus. <https://www.zeit.de/kultur/film/2013-03/film-paradies-glaube> (Zugriff 19.02.2022 18:03)

Interview

Greuling, M. (01.09.2012): Ulrich Seidl im Video-Interview zu Paradies: Glaube. <https://celluloidmag.wordpress.com/2012/09/01/ulrich-seidl-im-video-interview-zu-paradies-glaube/> , (Zugriff 11.01.2022 10:05) s.a.: <https://www.youtube.com/watch?v=Cs6nfHQPStg> (Zugriff 11.01.2022 09:03)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	0
Deckblatt	
Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): <i>Paradies:Glaube</i> [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH. 00:02:01	
Abbildung 2	5
Sequenzprotokoll als Diagramm	
Pretz L. (2022): <i>Fundamentalismus im Film Paradies: Glaube von Ulrich Seidl</i> <i>Wie der fundamentalistisch - katholische Glaube das Leben der Filmfigur Anna Maria prägt.</i>	
Abbildung 3	13
Sequenz <i>Sex mit dem Kruzifix</i>	
Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): <i>Paradies:Glaube</i> [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH. 01:08:40 - 01:10:50	
Abbildung 4	17
Anna Maria in gewohnter Strenge	
Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): <i>Paradies:Glaube</i> [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH. 01:02:07	
Abbildung 5	17
Anna Maria ist aufgelöst	
Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): <i>Paradies:Glaube</i> [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH. 01:38:16	
Abbildung 6	19
Nabil wünscht sich eine Versöhnung mit seiner Frau	
Seidl, U. (Produzent und Regisseur). (2012): <i>Paradies:Glaube</i> [Film]. Österreich: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH. 01:06:38	